

KURZ NOTIERT

Müllsammelaktion in der Kernstadt am 23. März

Der Ortsbeirat der Kernstadt Weilburg lädt alle umweltinteressierten Bürgerinnen und Bürger zur freiwilligen Müllsammelaktion „Raus aus der Natur, rein in den Müllsack“ am Samstag, den 23. März um 10 Uhr an folgenden Standorten, recht herzlich ein: Feuerwehr – Hainallee, Käsmarkplatz – Frankfurter Str., Tennisplatz – Auf den Hohen Gräben und auf dem Marktplatz am Brunnen. Von den jeweiligen Standorten aus, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ca. 2 Stunden die Straßenränder und angrenzenden Grünflächen vom umliegenden Müll befreit. Um 12 Uhr treffen sich dann alle Mithelfenden vor der Feuerwehr in der Hainallee. Dort stehen nach getaner Arbeit, Getränke und ein kleiner Snack bereit. Es wird je nach Möglichkeit darum gebeten, Handschuhe, Besen, Handfeger und Kehrbleche mitzubringen. Der Ortsbeirat freut sich auf eine rege Teilnahme.

Ostern im „Tiergarten Weilburg“

Am Ostersonntag lädt der Wildpark „Tiergarten Weilburg“ herzlich alle Kinder und Familien zur Ostereiersuche ab 14 Uhr ein. Oberhalb des Bärengeheges befindet sich ein abgegrenzter Bereich, in dem zwei Osterhasen die Eier für alle kleinen Gäste verstecken. Derzeit hält der Frühling auch im Wildpark Einzug und der erste Nachwuchs in dem Gehege der Ziegen und Skudden ist bereits geboren. Es gibt vieles zu entdecken und beobachten. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gelten die üblichen Eintrittspreise.

Ausstellung „Mathilde von Canossa“

Noch bis 21. April 2024 kann die Ausstellung der italienischen Partnerstadt Weilburgs, Quattro Castella, im Bergbau- und Stadtmuseum besucht werden. Die Ausstellung besteht aus drei Abschnitten des Lebens von Mathilde von Canossa: Im ersten Abschnitt geht es um die Figur von Mathilde. Im zweiten Abschnitt wird das Treffen zwischen dem Papst und dem König in Canossa 1077 thematisiert, das als „Gang nach Canossa“ in Deutschland bekannt ist und im dritten Abschnitt geht es um das Vermächtnis von Mathilde.



Haben zum Richtfest eingeladen (v.r.): Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch, Hannah Scholz, Marvin Stresing, Heinz Schweitzer, Matthias Losacker, Max Hannappel und Christopher Strödter. Fotos: Stadt Weilburg

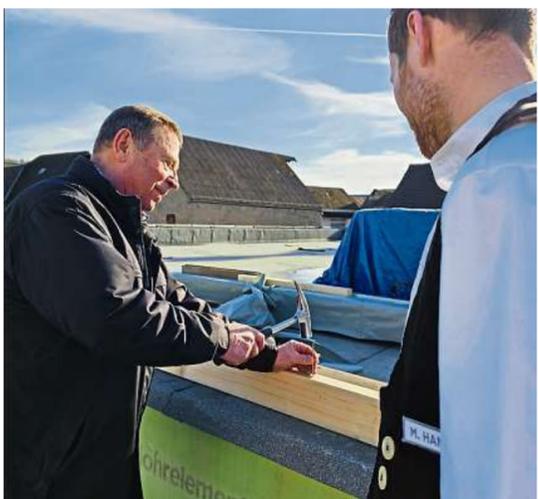
Gaudernbach feiert Richtfest des neuen Bürgerhauses

Durch Kauf und Abriss der angrenzenden Scheune entsteht zusammen mit der Kirche ein neues Dorfzentrum

Mit einem fröhlichen Lied, vorgetragen von Kindern aus dem Ort, startete das Richtfest für das neue Bürgerhaus in Gaudernbach. „Es gibt heute allen Grund zum Feiern, denn wir befinden uns mit dem heutigen Richtfest ein gutes Stück weiter auf dem Weg in die Zukunft, auf dem Weg zur Fertigstellung eines zentralen Mittelpunktes der Gemeinschaft“, sagte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch und begrüßte Architekt Matthias Losacker, Hannah Scholz und Marvin Stresing vom Architekturbüro Ritz & Losacker, weiterhin den 1. Stadtrat Heinz Schweitzer, Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, Roger Schmidt und Dirk Sterlepper vom städtischen Bauamt, Ortsvorsteher Stefan Haibach sowie Ortsbeiratsmitglieder, Ortsvereine und die am Bau beteiligten Unternehmen.

„Am Anfang war eine Idee, die aus einer Notwendigkeit erwuchs: Das Bürgerhaus in Gaudernbach in die Zukunft zu bringen“, schilderte Dr. Johannes Hanisch. Aus vielen Gründen sei das derzeitige Bürgerhaus nicht mehr zukunftsgerecht und ohne ein Bürgerhaus gebe es keine Ortsgemeinschaft und ebenso keine Feste, keine Treffen, kein aktives Miteinander, kein Kinderturnen und kein Vereinsleben, fuhr der Bürgermeister weiter fort. Dies seien jedoch essenzielle Treffen im Ortsgeschehen und machen ein Bürgerhaus als zentralen Mittelpunkt einer Gemeinschaft unumgänglich, führte er weiter an. Das Bürgerhaus aus den 50er Jahren hat nicht mehr den Anforderungen entsprochen und statt einer Sanierung haben sich alle für einen Neubau auf der gegenüberliegenden Straßenseite entschieden. Insbesondere das Thema Barrierefreiheit macht einen Neubau notwendig.

Das Architekturbüro Ritz & Losacker ist damals als Sieger des ausgeschriebenen Wettbewerbs hervorgegangen mit dem besten optischen Entwurf. Im Laufe der Planung wurden die Vereine bei der Raumgestaltung innen mit einbezogen und so wurde gemeinsam ein bestmögliches Raumkonzept für das Vereins- und Dorfleben gefunden. „Die Vereine sollten ebenso bei der Gestaltung mitwirken dürfen, denn schließlich entsteht das Bürgerhaus für sie und ich



Im Beisein von Zimmermeister Max Hannappel, schlägt der 1. Stadtrat Heinz Schweitzer symbolisch den letzten Nagel in den Balken.

danke Matthias Losacker und seinem Team für die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Ortes sowie die hervorragende Begleitung des Neubaus und die sehr gelungene Optik des Bürgerhauses“, sagte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. Durch den Kauf und Abriss der angrenzenden Scheune könne nun zusammen mit der Kirche ein völlig neues Dorfzentrum entstehen, ergänzte er. „Wir freuen uns, dieses so wichtige Projekt für die Gemeinschaft realisieren zu dürfen“, sagte Matthias Losacker. Der Bau schreite gut voran und die kurzen Verzögerungen, die wetterbedingt entstanden seien, seien auch wieder eingeholt, ergänzte er und dankte für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt Weilburg und den ortsansässigen Vereinen für die rege Beteiligung.

Bevor Zimmermeister Max Hannappel zum Abschluss unter Applaus aller Anwesenden den Segensspruch für das neue Bürgerhaus sprach und das geleerte Glas am Boden zerschellen ließ, schlug der 1. Stadtrat Heinz Schweitzer symbolisch den letzten Nagel in einen Balken. Die mit Bändern geschmückte Birke, die am Dach das Richtfest symbolisierte, wurde sogar eigens von Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch aus dem eigenen Garten geschlagen, berichtete er.

Durch großzügige Räumlichkeiten und verglaste Eingangsflächen entsteht eine besondere Atmosphäre

Der Rohbau ist nun abgeschlossen und das Tragwerk des Dachs, bestehend aus Stahlbau (Firma Stahlbau Frank) und Zimmermannsbau (Firma Schlag und Pröbstl) wurde erfolgreich errichtet und statisch abgenommen. Die erste Schalung wurde bereits angebracht (Firma Schlag und Pröbstl) und das Gebäude ist somit vorerst vor der Witterung geschützt. Die nachfolgenden Gewerke können mit der Dämmung und Eindeckung des Dachs beginnen. Zusätzlich wird derzeit die angrenzende Scheune abgebrochen.

Die nächsten Schritte umfassen dann die Dämmung und Eindeckung des Satteldachs durch die Firma Gresser Bedachung sowie die Fertigstellung des Flachdachs durch die Firma Dachwerk. Darüber hinaus steht die Montage der Fenster an. Sobald das Dach abgedichtet ist, wird der Innenausbau beginnen einschließlich der Rohinstallationen und der ersten Trockenbauarbeiten. Der höchste Punkt des neuen Bürgerhauses erreicht nun 10,45 Meter. Im Saal lässt sich bereits die entstehende Atmosphäre der großzügigen Räumlichkeiten erahnen. Zudem ist die äußere Erscheinung des Gebäudes erkennbar, wobei die Dachform sich an der angrenzenden Bestandsbebauung orientiert. Das Bürgerhaus befindet sich im Herzen von Gaudernbach, fußläufig von jedem Teil des Ortes gut zu erreichen. Das Gebäude öffnet sich durch große verglaste Flächen in einem klaren Raster allseitig in seine Umgebung. Die Außenfassade ist in Metall und Putz vorgehen, das Dach ist mit einer metallischen Dachraute eingedeckt. Mit einer Bruttogrundfläche von 1.005 Quadratmetern und Gebäudekanten von 45,7 Metern und 21 Metern verbindet das Bürgerhaus die Bedürfnisse seiner Nutzer optimal.

Der große Versammlungsraum bietet Platz für 220 Personen an Tischen oder für 250 Personen in Reihenbestuhlung. Das Foyer bildet zusammen mit der Eingangssituation einen fließenden Übergang in das Gebäude. Die großzügige Gestaltung des Foyers kann dann neben seiner Funktion als Empfangsraum auch als Ortstreff genutzt werden. Der Termin für die Fertigstellung wird Frühjahr 2025 sein. Das besondere Dorfjubiläum 700 Jahre Gaudernbach könne dann im neuen Bürgerhaus gefeiert werden, so Bürgermeister Dr. Hanisch abschließend.

Leidner-Brunnen erstrahlt in österlichem Glanz

Hausfrauenverein hält Tradition aufrecht und schmückt den Brunnen vor dem Weilburger Rathaus

Vor dem Weilburger Rathaus erstrahlt der Leidner-Brunnen wieder in österlichem Glanz. Zu verdanken hat der Brunnen sein Osterkleid den engagierten Mitgliedern des Hausfrauenvereins, die seit über 10 Jahren diese Tradition aufrechterhalten. Beim Schmücken des Brunnens braucht es viele helfende Hände: Gerlinde Jung, die erste Vorsitzende des Hausfrauenvereins, wurde von ihrem Mann Adolf unterstützt. Weiterhin waren mit von der Partie die zweite Vorsitzende Liesel Bartschat und ihr Mann Jürgen, Kassiererin Brunhilde und ihr Mann Bruno Götz sowie Monika Proch, deren Schwiegersohn ebenso für Unterstützung sorgte. Der Osterschmuck lagerte das Jahr über bei Brunhilde und Bruno Götz und wurde mithilfe von Pascal Proch und seinem GaLa-Bau Unternehmen zum Platz vor dem Weilburger Rathaus transportiert. Mit dabei war auch Robert Cymbalak von der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“. Diese hat den Brunnen 2015 in Zusammenarbeit mit der Stadt Weilburg wiederhergerichtet.



Vor dem österlich geschmückten Brunnen (v.l.): Jürgen und Liesel Bartschat, Robert Cymbalak, Monika Proch, Bruno Götz, Dr. Johannes Hanisch, Brunhilde Götz und Gerlinde Jung.

Rund 120 bunte Ostereier schmücken allein die imposante Krone des Brunnens und rund 180 weitere ranken sich entlang der Buchsbaumgirlanden. „Früher waren die Girlanden noch aus echtem Buchsbaum und wir haben allein für das Wickeln um den Brunnen den gesamten Tag gebraucht“, berichtete Gerlinde Jung, die erste Vorsitzende des Hausfrauenvereins. Mittlerweile sei die Girlande aus künstlichem Buchsbaum, denn der echte sei nicht mehr so einfach zu bekommen, ergänzte sie. Damit die künstlichen Girlanden Halt haben, mussten sie sich einiges einfallen lassen. Bruno Götz habe als Füllmaterial Schläuche verwendet, die zur Isolation von Heizungsrohren dienen und anschließend habe er die Buchsgirlanden um die Schläuche gewickelt, sodass diese nun Halt haben, schilderte seine Frau Brunhilde. Die Anschaffung der Girlanden habe damals der Verein finanziert.

„Vielen Dank an den Hausfrauenverein für diese wunderbare Tradition, den Brunnen österlich zu schmücken. Er erfreut uns alle und bringt uns in Osterstimmung“, freute sich auch Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch.



Zimmermeister Max Hannappel hält den Richtspruch.

Weilburger
Wochenmarkt



Marktplatz | mittwochs 8 – 14 Uhr